

# LEITFADEN: TIERLEID AUF SOCIAL MEDIA

---

VERFASST VON

AFFENSTARK e.V.  
Michi Schreiber



# Erkennen Sie Tierleid?

Gönnen Sie sich einen Moment, um darüber nachzudenken, wie Sie auf verschiedene Videos reagiert hätten. Wäre das Video mit den Welpen und der Schlange für Sie ein Schockmoment gewesen, und hätten Sie vielleicht mit einem „Like“ auf die Rettung reagiert? Finden Sie es süß, wenn Männer fürsorglich mit einem kleinen Affen umgehen? Erleben Sie es als humorvoll, wenn ein kleiner Affe gekitzelt wird, oder sich Affen gegenseitig ärgern?



# All das ist Tierleid!

All diese Videos zeigen Formen von Tierleid. Im Folgenden möchten wir kurz erläutern, was unter „Tierleid auf Social Media“ zu verstehen ist, welche Ausmaße es annehmen kann, einige Phänomene dazu aufklären und vor allem konkrete Handlungsanweisungen für einen verantwortungsvollen Umgang damit geben.



**FAKE RESCUE**



**ZANKEN**



**HAUSTIERE**



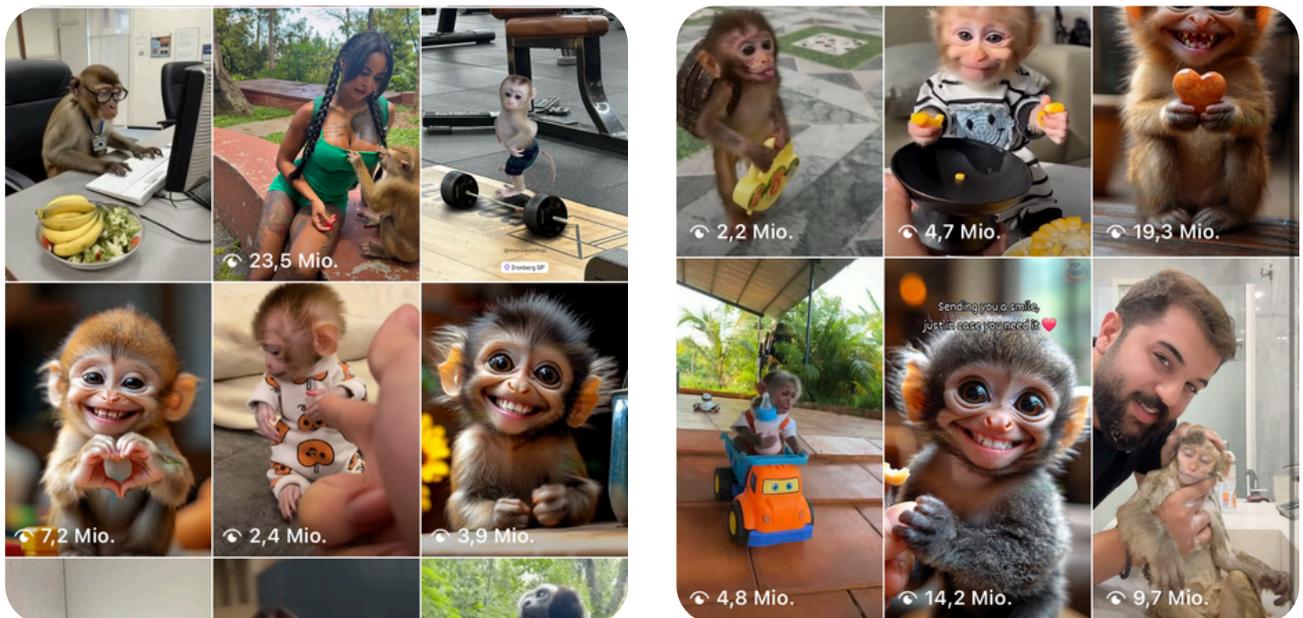
**ENTERTAINER**

# Tierinhalte im Internet

Tiere berühren uns auf eine besondere Weise – ihr Verhalten fasziniert, ihre Interaktionen sind oft unterhaltsam und wenn sie gerettet werden, geht uns das tief ans Herz. **Kein Wunder also, dass Videos mit Tieren, besonders auch mit Affen, Millionen von Aufrufen erzielen.** Je mehr Emotionen diese Clips auslösen, desto mehr Aufmerksamkeit erhalten sie, und das führt zu mehr Views.

Doch hinter diesem Trend steckt zunehmend auch ein geschäftliches Interesse: Aus sogenannten „**Fake Rescues**“, in denen Tierrettungen vorgetäuscht werden, über Tiere als **bloße Unterhaltung** bis hin zu **illegalen Haustierpraktiken** wird Profit geschlagen. Diese Entwicklung führt dazu, dass Tierleid im Netz oft ausgebeutet wird, ohne die wahren Bedürfnisse der Tiere zu berücksichtigen.

*Viele Menschen erkennen dies jedoch nicht oder wissen nicht, wie sie mit solchen Inhalten umgehen sollen, was die Problematik weiter verstärkt.*



# Beispiele von Tierleid



HAUSTIERE

Die Haltung von Primaten, die auf sozialen Medien zur Schau gestellt wird, ist problematisch – grundsätzlich sollten Primaten niemals als Haustiere oder Entertainer gehalten werden!



ZANKEN

Situationen, in denen Primaten und andere Wildtiere erschreckt, gekitzelt oder geärgert werden, sind nicht nur grausam, sondern auch völlig inakzeptabel.



FAKE RESCUE

Die inszenierte Rettung von Wildtieren, die angeblich von Schlangen bedroht, verschüttet oder aus gefährlichen Situationen gerettet werden, ist eine perfide Manipulation – oft zum Zweck der Sensationslust und für Klicks auf Kosten der Tiere.

# Inhalte selbst bewerten

Im Folgenden zeigen wir Ihnen, wie Sie Inhalte auf Social Media verantwortungsbewusst bewerten können. Wir geben Ihnen hilfreiche Tipps, um zu erkennen, ob ein Video authentisch ist, ob es möglicherweise Tierleid ausbeutet:

1. Echte **Tierschutzorganisation**? Wird eine seriöse, verifizierte Tierschutzorganisation genannt, die das Tier betreut?
2. Bei Fake Rescues: **Mehrere Rettungsvideos**? Wenn der Kanal regelmäßig ähnliche Videos zeigt, insbesondere mit immer denselben Tieren, könnte es sich um Ausbeutung handeln.
3. **Weiterführende Infos zum Tier**? Werden Details gegeben, wie das Tier nach der Rettung oder durch Schutzpersonen behandelt wird?
4. Verhält sich die Person **professionell**? Ist der Pfleger, Retter oder Filmer professionell oder provoziert er unnötige Interaktionen mit dem Tier?
5. Wie **realistisch und artgerecht** ist das Dargestellte? Wirkt die Situation natürlich oder wird sie unnötig dramatisiert? Ist sie artgerecht für das Tier?
6. Werden **Kontext und Hintergrundinformationen** zum Inhalt geliefert? Wie wurde der Inhalt erstellt? Wirkt die Aufnahme, Person und Information professionell oder unprofessionell?
7. Welche **Hashtags** werden verwendet? Nutzt der Uploader Hashtags wie #nopets, um sich klar von der Ausbeutung von Tieren als Haustiere abzugrenzen?

**Stellen Sie sich selbst bei jedem einzelnen Video kritische Fragen, um Inhalte rational und verantwortungsbewusst zu bewerten!**

# Das ist zu tun



**Konsumieren Sie Social Media bewusst** und achten Sie darauf, dass die Wildtier-Inhalte immer von freilebenden Tieren oder Wildtieren in professionellen Schutzstationen stammen.



**Schauen Sie unangemessene Inhalte** von Wildtieren als Haustiere, Fake Rescues oder Tieren, die erschreckt werden, **nicht an**. Denn jedes View steigert die Reichweite!



**Liken und teilen Sie diese Inhalte nicht** und kommentieren Sie die Videos auch nicht zur Aufklärung, denn jede Form der Interaktion steigert nur die Reichweite.



Machen Sie stattdessen **Screenshots**, um Freunde zu informieren, oder teilen Sie Aufklärungsvideos wie dieses hier in Ihrer Story!

*Anschauen und teilen!*



**Melden Sie das Video** bei Facebook, Instagram, YouTube und TikTok. Leider werden die Inhalte nicht immer entfernt, aber jedes entfernte Video ist ein Schritt in die richtige Richtung!

# So können Sie helfen

Helfen Sie AFFENSTARK, indem Sie:

1. **Die Richtlinien befolgen** – Seien Sie achtsam im Umgang mit Inhalten auf Social Media und unterstützen Sie verantwortungsbewussten Konsum.
2. **Unserer Arbeit folgen** – Bleiben Sie informiert, indem Sie uns auf unseren Kanälen folgen, wo wir regelmäßig über aktuelle Phänomene und Missstände aufklären.
3. **Aufklärungsvideos teilen** – Teilen Sie informative Videos, die Bewusstsein schaffen und andere für den respektvollen Umgang mit Tieren sensibilisieren.
4. **Spenden** – Unsere Arbeit lebt von Ihrer Unterstützung. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, weiterhin Aufklärungsarbeit zu leisten und Projekte voranzutreiben.

Wir arbeiten mit NGOs an besseren Social-Media-Richtlinien und mit Hochschulen an Konzepten, um die Bewertungskompetenzen von Jugendlichen zu stärken. **Gestalten Sie eine bessere Welt mit uns – denn nur zusammen sind wir AFFENSTARK!**





AFFENSTARK  
e.V.



---

„DIE REALITÄT AUF SOCIAL  
MEDIA WIRD GEZIELT  
VERZERRT, UM DIE EMOTIONEN  
DER USER AUSZUNUTZEN – AUF  
KOSTEN DER TIERE, FÜR KLICKS  
UND REICHWEITE.“

---

Michi Schreiber